

Ein weihnachtliches Spiel : für die Schule

Autor(en): **Vogel, Elise**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **53 (1948-1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315441>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein weihnachtliches Spiel Für die Schule

Einführung

Drei Kinder (Knaben oder Mädchen) kommen von verschiedenen Seiten her zusammen. (Es können aber auch drei Gruppen sein, von denen je ein Kind spricht, Vielleicht sprechen mehrere oder gar alle.) Sie machen einen weiten Weg in der Schulstube herum, treffen dabei ein viertes und fünftes Kind, die ihnen den Weg nach Bethlehem (vorn in der Stube) weisen und sich dann selber dem Zuge anschließen. Josef und Maria sind erst von Englein (drei bis sieben) verdeckt. Bei den Worten: « Kommt alle herein! » treten die Englein neben oder hinter die Heilige Familie, und die Kinder stehen auf einmal vor dem Jesuskind. — Jedes Englein trägt ein Kerze in der Hand (Kerze in Halter stecken, damit Kerzen nicht auf den Boden tropfen! Vorsicht mit Kerzen!). Wenn es heißt: « Seht ihr das große Licht? » werden die Kerzen angezündet. — Über dem Jesuskind hängt ein goldener Stern.

Vielleicht dürft ihr zur weihnachtlichen Stunde andere Schüler oder Vater und Mutter einladen; dann singt ihr zu Anfang und Ende des ganzen Spieles ein Weihnachtslied, das alle, groß und klein, singen können, zum Beispiel:

« O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit! »

Spiel

1. Kind: Die Großen sagen, 's sei dunkle Zeit,
nirgends Helle weit und breit.
2. Kind: Die Großen sagen, die Zeit sei schwer,
keine Hilfe rings umher.
3. Kind: Mutter sagt: Ein Kindelein
könnte uns wohl Hilfe sein.
1. und 2. Kind: Ein Kindelein uns Hilfe sein?
3. Kind: Ja, ein Kindelein.
- Alle drei Kinder: Wir müssen ziehn in die Welt hinaus,
wir müssen ziehen von Haus zu Haus,
wir müssen das Kindlein suchen gehn,
wir müssen das liebe Kindlein sehn.
- Sie treffen das vierte Kind: Sag, weißt du von dem Kindelein,
das will der Welt Erlöser sein?
4. Kind: O nein!
- Die übrigen Kinder betrübt und fragend: Nein?
4. Kind (besinnt sich): Es müßte denn das Kindelein,
von dem ihr sagt, zu Bethlehem sein.
- Die übrigen Kinder, als hätten sie schon
irgendeinmal davon gehört:
Zu Bethlehem sein.
- Die drei ersten Kinder mit dem vierten
Kind: Wir müssen ziehn von Haus zu Haus,
wir müssen ziehn in die Welt hinaus,
wir müssen Bethlehem suchen gehn.
Dort werden wir das Kindlein sehn.
- Sie treffen das fünfte Kind:
O sag uns doch, lieb Mägdelein,
o sag uns, wo mag Bethlehem sein?
5. Kind: Das weiß ich nicht.
- Übrige Kinder enttäuscht und traurig:
Du weißt es nicht?
5. Kind (besinnt sich, auf einmal gehen ihm
die Augen auf): Ei, seht ihr dort das große Licht?
Ei, seht ihr dort den hellen Stern? —
Vielleicht ist Bethlehem nicht mehr
fern.
- Übrige Kinder: Vielleicht ist Bethlehem nicht mehr
fern,
wir wollen folgen dem goldnen Stern.
- Sie kommen zu den Englein :
O sagt uns, liebe Englein,
o sagt: kann Bethlehem hier sein?
Die Welt, sie lebt in Angst und Not.
Dort ist ein Kind vom lieben Gott.

Engelein:

Ja, ja, ihr Kinderlein,
ja, hier muß Bethlehem sein.
Ihr Kinderlein all,
kommt alle zum Stall,
kommt alle herein,
es muß ein groß Wunder geschehen
sein.

Alle Kinder:

Es muß ein groß Wunder geschehen
sein.

Da öffnet sich ihnen der Stall, und sie
stehen — sie knien vor dem Jesuskind und
spielen — und singen ihm:

Altes Weihnachtslied:

A, a, a! Das Kindlein lieget da.
Es lieget da ganz nackt und bloß,
es weinet in der Mutter Schoß,
a, a, a! Das Kindlein lieget da!

I, i, i! Von Herzen kränkt es mi,
daß es im Stall muß liegen,
Die Krippe ist sein Wiegen.
I, i, i! Von Herzen kränkt es mi.

O, o, o! Wie wär ich doch so froh,
wenn mein Häuschen doch zu Beth-
lehem stünd,
daß ich dem Kindlein dienen könnt'!
O, o, o! Wie wär ich doch so froh!

Und zuallerletzt vergeßt nicht, mit allen, die in der Schulstube sind, das angefan-
gene Lied weiterzusingen:

« O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit! »

Elise Vogel.

Nachtrag der Redaktion: Gute Spiele, auch Krippen- und andere Weihnachtsspiele,
sind zu finden in der **Jugendborn-Sammlung**, Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Vor der Wiehnecht

All Chäschte voll Gheimnis,
Kän Schlüssel im Schloß,
Uf der Winde verborge
Es Gampiroß.

Es Bäbi im Wage
Traumt näbet em zue,
Vom Chlyvolch sid geschter
Dörf keis überue.

Au d'Schlafzimmertüre
Git eifach nüd na,
Chascht lang goge rigle
Und näppere dra.

's ganz Huus ischt voll Gheimnis,
Und alles ischt zue,
Nu d' Müüli, die laufed,
Und d' Bei händ kä Rueh.

De Vatterli brummet:
Das wird mer bald z'bunt!
Hä weischt denn nüd, Vatti,
Daß 's Christchind morn chunt!

Aus: Frieda Hager, **Zum Ufsäge**, Chinderversli und Gsprächli für jedi Glägeheit.
Justus Hebsacker, Verlag, Zürich. Preis Fr. 1.50. Ein Büchlein, das man ausgezeichnet
brauchen kann, in dem auch die Lehrerin Gefreutes findet.